

48. Newsletter Umwelt und Energie der Arbeitsstelle Frieden und Umwelt

Speyer, 08.11.2024

Sehr geehrte Energiebeauftragte und Engagierte,
sehr geehrte Pfarrerinnen und Pfarrer,

die Heizperiode hat begonnen. Und insbesondere für das in kirchlichen Gebäuden häufig zum Heizen genutzte Erdgas sind die Kosten in den letzten Jahren deutlich gestiegen. –So nehmen wir die laufende Heizperiode zum Anlass, Ihnen mit diesem Sondernewsletter Informationen und Angebote zum Thema Heizung zu schicken. Beim direkten Klimaschutz liegen in der Kirche die größten Einflussmöglichkeiten bei der Heizung – sowohl im Betrieb als auch bei der Neuanschaffung.

Allgemeine Informationen können individuelle Beratung niemals ersetzen. Daher: Kommen Sie auf uns zu! Wir versuchen gemeinsam Lösungen zu finden, wie Wärme mit gutem Gewissen und Machbarkeit vereinbart werden kann.

Herzliche Grüße

Lars Hein, Sonja Klingberg-Adler und Sibylle Wiesemann

Unbedingt reinschauen und Heizung optimieren: Broschüre Energiespartipps

Energiesparen kann einfach sein, wenig kosten und schnell gehen. In der [Broschüre "Energiespartipps"](#) geben wir Ihnen dazu Hilfen an die Hand. Sie ist speziell für den kirchlichen Bedarf geschrieben. Bei der Zusammenstellung geht es um kurzfristige Maßnahmen für die nächsten Monate. Viele Heizungen – ob in der Gemeinde oder bei Ihnen zu Hause – sind nicht richtig eingestellt und erzeugen unnötig Emissionen und Kosten! Es liegt in unserer Hand, es zu ändern!

Checkliste für die Wartung von Heizungsanlagen

Eine gewissenhafte Wartung der Heizungsanlage führt auch zu einem geringeren Energieverbrauch. Dieses Potenzial können Sie ausschöpfen, wenn Sie mit Ihrem Heizungsbauer diese [Checkliste](#) durchgehen.

Broschüre zum treibhausgasneutralen Gebäudebestand

Wenn es um die Planung einer neuen Heizungsanlage geht, können Sie in der Broschüre [„Klimaneutraler Gebäudebestand für die Ev. Kirche der Pfalz – Maßnahmen und deren Wirkung“](#) Hintergrundwissen bekommen. Sie ist eine Arbeitshilfe, um Planungen hin zu einem treibhausgasneutralen Gebäudebestand handhabbarer zu machen und Ihnen die strategische Planung zu erleichtern.

Wärmepumpen-Angebotscheck der Verbraucherzentrale

Die Verbraucherzentrale bietet einen kostenfreien Wärmepumpen-Angebotscheck für rheinland-pfälzische Haushalte an, bei kirchlichen Gebäuden also nur für Pfarrhäuser. Nach dem Ausfüllen eines digitalen Erfassungsbogens und dem Einsenden der Angebote erhalten Verbraucher:innen eine Analyse durch Energie-Expert:innen und bekommen diese in einem Videotermin erläutert. Nähere Informationen erhalten Sie in der [Pressemitteilung der Verbraucherzentrale](#).

Informationen der Verbraucherzentrale zu Wärmepumpen

Wärmepumpen können auch in Bestandsgebäuden eine effiziente Heizlösung sein, wenn die richtigen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Verbraucherzentrale hat in [einem Faktenblatt sechs Schlüsselfaktoren](#) zusammengestellt, wie Wärmepumpen auch in Bestandsgebäuden technisch und wirtschaftlich optimal laufen.

Faktenblatt Beheizbare Stuhl- und Bankauflagen

Ein Ansatzpunkt für Klimaschutz in Kirchen ist, die Temperatur des Innenraums zu reduzieren und den Besucher*innen mit körpernahen Heizsystemen den Aufenthalt angenehmer zu gestalten. Eine Variante dieser Temperierungssysteme sind beheizte Sitzkissen und Sitzbankauflagen. [In diesem Faktenblatt mit aktueller Markübersicht](#) ist kurz und knapp zusammengestellt, was zu beachten ist und welche Kosten zu erwarten sind. Herausgegeben von der Arbeitsstelle Frieden und Umwelt in Kooperation mit dem Netzwerk Energie und Kirche.

Leitfaden Infrarotheizung

Infrarotheizungen funktionieren anders als die allseits bekannten Warmwasser-Heizungen. Doch wo liegen die Unterschiede und was bedeutet das? Zusammenhänge erklärt der Leitfaden des Bundesverbandes Infrarot-Heizung. Auch wenn es hier allgemein um Infrarot-Heizungen geht und nicht um den speziellen Anwendungsfall „Kirche“, so ist der Inhalt doch sehr aufschlussreich. <https://www.bundesverband-infrarotheizung.de/media/leitfaden-infrarotheizung.pdf>

Heizungsförderung für kirchliche Gebäudebesitzer

Nach einer längeren Übergangszeit ist es seit August 2024 auch für kirchliche Träger wieder möglich, einen Antrag auf die Förderung einer neuen Heizung zu stellen, wenn diese mit regenerativen Energieträgern läuft. Die Förderung beträgt in der Regel 30%, maximal 35%. Eine Zusammenfassung der Bedingungen finden Sie auf der [Liste mit Förderprogrammen für Kirchengemeinden](#) für Umweltprojekte in der Pfalz.

Heizungsrichtlinie der Landeskirche

Wer nun nach diesen Fakten und Fördermitteln noch weitere Argumente für eine klimafreundliche Heizung sucht, findet sie in der „[Richtlinie für klimafreundliches Heizen in der Ev. Kirche der Pfalz](#)“, die vorgibt, dass bei der Neuinstallation von Heizung keine rein fossil betriebenen Heizkessel mehr eingebaut werden dürfen. Die Heizungsoptimierung ist in jedem Fall sinnvoll und auch Pflicht. In der Richtlinie finden sich des Weiteren Hinweise für die Temperierung von Kirchen. Diese Richtlinie ist ein wichtiger Baustein der Landeskirche, um die Treibhausgasneutralität zu erreichen.